



Die Mittelschule in Sachsen – ein Modell für die Zweigliedrigkeit des Schulsystems

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Gerald Heinze
Referatsleiter



Inhalt des Vortrages

1. Besondere Merkmale der Mittelschule
2. Aktuelle Situation
3. Entwicklungsschwerpunkte



1. Besondere Merkmale der Mittelschule

Profil-
bereich

Zentrale
Prüfungen



Bildungsgang-
differenzierung



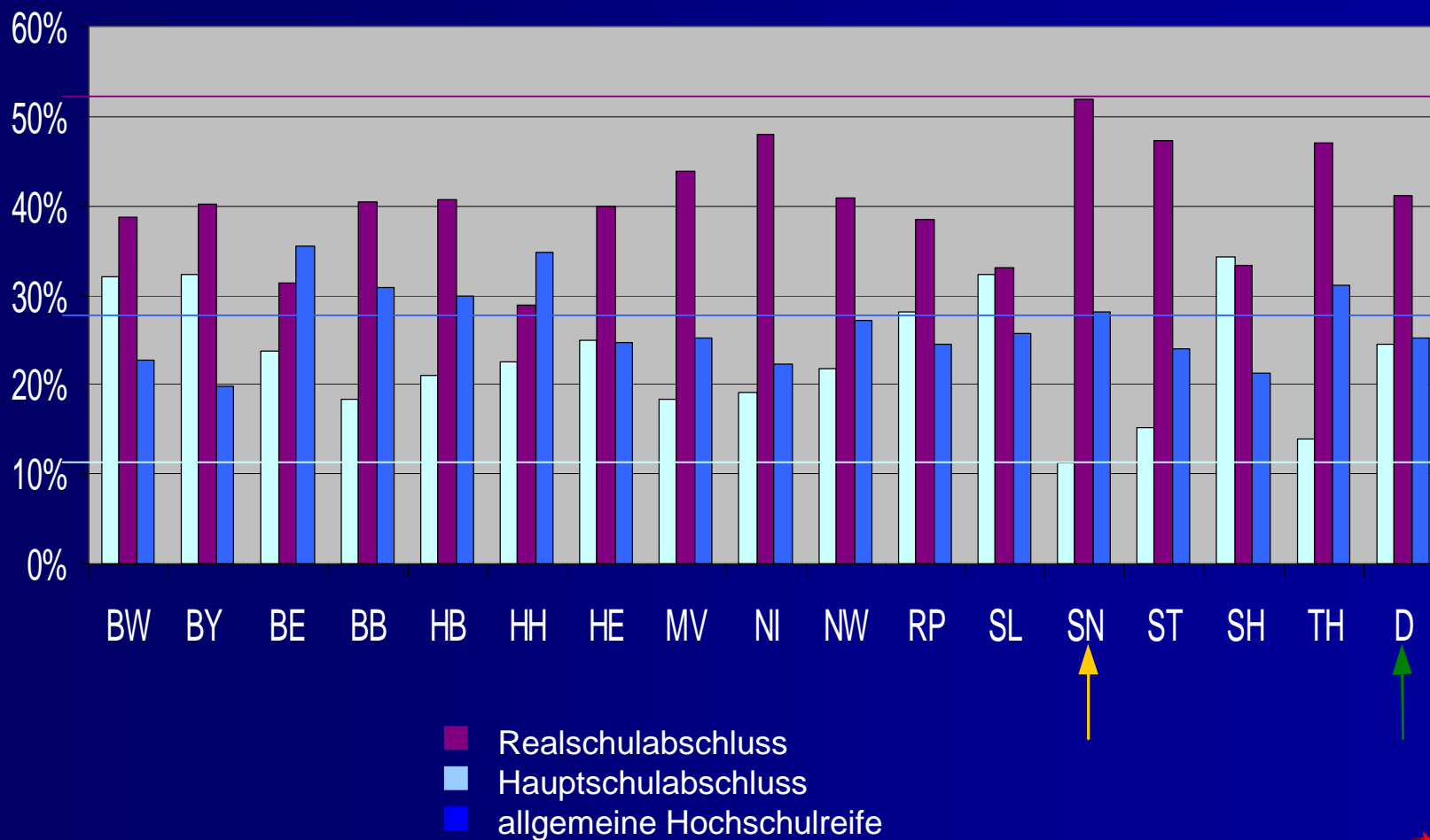


- Ø **350 Mittelschulen**
- Ø **9.800 Lehrkräfte**
(Altersdurchschnitt 49 Jahre)
- Ø **14.000 Schüler pro Klassenstufe** ▶
(ca. 55% eines Jahrgangs)





Absolventen nach Bundesländern und Schularten im Jahr 2006





Bildungsgangdifferenzierung

- Ø Klassenkonferenz entscheidet in Kl.6
- Ø ca. 80% Realschulbildungsgang
- Ø MA, DEU, EN, PH ab Kl. 7 und CH ab Kl.8
- Ø Wechsel nach Kl.7, 8 und Abschluss 9 möglich





Profilbereich Kl. 7-10

- Ø Berufsorientierung
- Ø Fach Wirtschaft-Technik-
Haushalt/ Soziales,
Vertiefungskurse
- Ø Neigungskurse, 2. Fremdsprache





Zentrale Prüfungen

- Ø schriftlich: DEU, EN, MA (RSB: Nawi)
- Ø mündlich: Schülerwahl
- Ø Komplexarbeit für Schüler in Kl.10





2. Aktuelle Situation

∅ Unterricht

- Begleitete Lehrpläneinführung seit 2004
- Fortbildungsinitiative
- Ausbau der Ganztagsangebote

è Stabilität

∅ Demografie

- wachsende Heterogenität
- veränderte Schülerströme
- Lehrkräfteentwicklung

è Dynamik



∅ Eltern, Wirtschaft, Öffentlichkeit

- Elternerwartung an Bildungsabschluss
- Fachkräftebedarf der Wirtschaft
- Fördertöpfe

è Unruhe



3. Entwicklungsschwerpunkte

∅ Attraktivität der Mittelschule

- Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Umgang mit wachsender Heterogenität
- Durchlässigkeit nach oben

∅ Partnerschaft Schule-Wirtschaft

- Berufs- und Studienorientierung
- Abstimmung mit Interessensgruppen
- Landesservicestelle Schule-Wirtschaft



∅ Demografie

- Absicherung fachgerechten Unterrichts
- Umgang mit geringer Schülerzahl



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!